

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Qui ero giovane

Am Tag nach Sofias Geburtstagsfeier zeigt Maria dir und Sofia ihre Fotowand: Maria mit zweiundzwanzig, ihr Mann, das alte Haus, vierzig Jahre Schule und Elena als kleines Mädchen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1a, 2a, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) WAS GESCHAH ZUERST?: 1: 21345

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3b

Übersetzung

Der Tag nach der Feier. Maria Rossis Wohnzimmer duftet nach starkem schwarzem Tee.

■ Frau Rossi, Sofia, Sie und ich sind wieder im Wohnzimmer.

■ Und wo ist Marcos Foto?

○ Es steht jetzt auf dem Tisch. Nicht mit der Bildseite zur Wand.

▲ Oma, wer ist diese junge Frau?

- Das bin ich! Hier war ich jung. Ich war zweiundzwanzig.
- ▲ Du? Du warst sehr schön!
- Ja. Und ich bin immer noch schön!
- Und wer ist dieser große Mann?
- Mein Mann. Sofia, das ist dein Opa.
- ▲ Als ich geboren wurde, war Opa schon nicht mehr bei uns.
- Ja. Er war ein sehr guter, freundlicher Mensch. Wie du, Sofia.
- Wo waren Sie hier?
- Am Fiume Bosco. Es war August. Wir waren jung und glücklich.
- Und das ist Haus Nummer 7. Es war sehr alt und leer.
- Leer? So wie meine Wohnung am ersten Tag!
- Es war das Haus der Eltern meines Mannes.
- Seine Eltern waren alt, und das Haus war ihnen zu groß.
- Für uns war es nicht zu groß. Jetzt gehört es mir. Seit fünfzig Jahren.
- ▲ Fünfzig Jahre? Wie der Bruder meiner Mama!
- Und hier? So viele Kinder!
- Das ist meine Schule. Ich war Lehrerin. Vierzig Jahre lang!

■ Sind das dann alles Ihre Kinder?

○ Nicht meine, die Kinder der Schule. Aber sie gehörten alle zu mir. Die halbe Stadt!

▲ Und meine Mama?

○ Ja. Ich war ihre Lehrerin. Sie war sehr gut ... und sehr laut.

○ Und das ist Elena. Hier ist sie sieben.

▲ Mama! Sie ist so klein! Sie hat lange Haare und blaue Augen.

○ Blaue Augen, wie ich. Sie wurde hier in Haus Nummer 7 geboren.

▲ Und ich wurde am achtundzwanzigsten März geboren!

○ Und das ist mein Sohn. Hier ist er fünf.

■ Er hat einen großen Kuchen!

○ Ja. Er hatte immer Hunger. Wie du!

■ Ich? Ich habe keinen Hunger!

○ Sofia, das ist für dich. Dein Opa und ich am Fluss.

▲ Für mich? Danke, Oma.

○ Und das ist für Sie. Haus Nummer 7, als es leer war.

○ Und Sie? Wo waren Sie, als Sie zehn waren?

■ Ich war in Hamburg. Ich bin in Hamburg geboren, und meine Eltern sind noch dort.

- ▲ Oma, und wo ist Milos Foto?
- Milos Foto? Er ist nicht mein Kater!
- ▲ Aber er ist immer hier. Er gehört auch zur Familie!
- Na gut. Sofia, kannst du Milo zeichnen?
- ▲ Ja! In meinem neuen Skizzenbuch!
- Jetzt hängt Frau Rossis ganze Familie an der Wand. Und Milo auch.